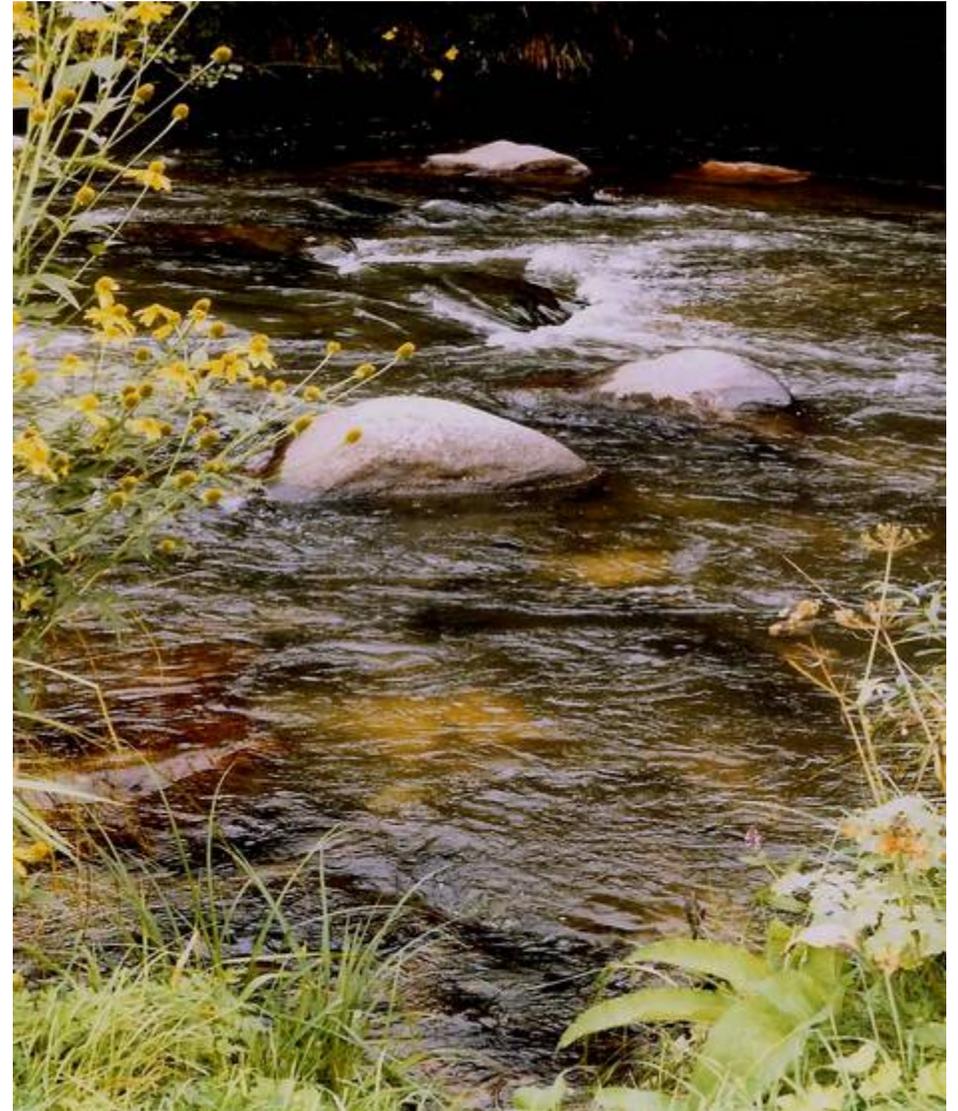




Pfarrbrief St. Markus Sommer 2011



Willst du den Frieden fördern, so bewahre die Schöpfung ...

Papst Benedikt XVI.

„Nimm dich nicht so wichtig“

Ohne mich, wie wird das wohl so klappen in der Firma, in der Familie, in der Nachbarschaft? Ein Seufzer, der wohl nicht so selten ist, jetzt in der Urlaubs- und Ferienzeit.

Ich bin ein Geschöpf Gottes, ein Mensch. Einer, der ab und zu Ruhe braucht. Mit dem Sonntag hat Gott solche Ruhezeiten ja von Anfang an dem Menschen ins Herz gelegt. Sogar Gott selbst hat am siebten Tag eine Pause eingelegt.

Vielleicht hat Urlaub manchmal auch etwas mit christlicher Gelassenheit und Demut zu tun. Die Welt gerät nicht aus den Fugen, wenn ich mir mal Ruhe gönne. Ich kann mich zurückziehen, ohne dass alles zusammenbricht. „Nimm dich nicht so wichtig“ ist ein berühmter Spruch von Papst Johannes XXIII. Das kann heißen: Lass doch deine Pflichten mal beiseite und nimm deine Bedürfnisse wichtig. Tu für eine Weile, was dir gut tut.

Es gibt im Neuen Testament eine Geschichte, die zu dieser Haltung sehr gut passt. Im Markus-Evangelium wird erzählt, wie die Jünger von Jesus ausgesandt werden, um seine Frohe Botschaft zu verkünden, immer zu zweien. Da kommen sie zurück, voller Erlebnisse, aber sicher auch ziemlich erledigt. Sie berichten Jesus alles, was sie getan und gelehrt haben. Jesus erkannte ihre persönliche Situation und lud sie ein mit den Worten: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus“, trotz der Menschenmassen um ihn herum.

Ruht ein wenig aus! Ich bin mir sicher: Das sagt Jesus auch zu jedem und jeder von uns. Ohne mich – das wird gehen. Ich darf mir Erholung gönnen, Zeiten, in denen ich zur Ruhe komme, mich ausruhe.

Ich wünsche Ihnen von Herzen solche Ruhezeiten, wo immer, wann immer und wie auch immer Sie sie verbringen.

Pfarrer P. Roland Geßwein

P. Roland Geßwein SAC

„Willst du den Frieden fördern, so bewahre die Schöpfung.

Das Streben nach Frieden seitens aller Menschen guten Willens wird gewiss dadurch erleichtert, dass sie gemeinsam die untrennbare Beziehung zwischen Gott, den Menschen und der ganzen Schöpfung anerkennen.“ Papst Benedikt XVI.

„Dann sprach Gott: Lasst uns den Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.“ *Genesis 1,26*

Wie achten wir auf die Schöpfung Gottes durch unser Einmischen in die Natur und die übermäßige Ausnutzung der Ressourcen dieser unserer Erde, statt sie zu bewahren? Sehen wir doch bereits die Ergebnisse unseres Handelns an der Erderwärmung, am Zurückgehen der Gletscher in den Alpen und das Abtauen der Eisberge an den Polen. Täglich hören wir von großen Naturkatastrophen: Stürmen, Waldbränden, Hagel, Hochwasser und Schlammlawinen. Die Erde ist durcheinander geraten. Durch Erdbeben, Tsunami und große Trockenheit wird es weiter zu steigenden Eskalationen kommen. Betroffen davon sind aber in besonderem Maß die Menschen der sogenannten „Dritten Welt.“

Wie ernst nehmen wir die Zukunft der nächsten Generationen – unserer Enkel und deren Kinder, dass sie noch genügend frisches Wasser haben, eine lebendige Natur erleben können, so wie die „Große Mühl“ auf unserem Titelbild, die in Oberösterreich munter dahinplätschert!

Die Bedrohung durch gewissenloses Handeln an Tier und Natur zeigt uns auch, dass Gammelfleisch und Dioxinbelastung von Eiern eine weitere Sünde an der Schöpfungsverantwortung ist.

Mit der Fürbitte unseres „Ökumenischen Pfingstgottesdienstes“ regen wir an:

„Wie die Menschen in Babel meinen viele Menschen heute, wir könnten, wenn wir nur alle in der globalisierten Welt zusammenarbeiten, alle Probleme unter dem Himmel meistern, grenzenlose Mengen an Energie gewinnen, Land und Meer immer mehr bebauen und ausnutzen. Aber Fukushima und die weltweite Zunahme an Naturkatastrophen zeigen uns, dass wir die Folgen dieser Maßlosigkeit nicht bedacht haben, dass unserem Tun Grenzen gesetzt sind, deren Missachtung zu Verwirrung und Zerstörung führt.“

Nehmen wir uns in der Urlaubszeit, in einer ruhigen Stunde, an einem stillen Platz, vielleicht in einer schönen Kirche am Urlaubsort, die Muße, unsere Situation zu überdenken und dann auch entsprechend zu handeln.

Horst Kraft

Erstkommunion 2011

Neun Kinder unserer Pfarrgemeinde feierten am 15. Mai 2011 ihre Erstkommunion in St. Markus mit ihrem Pfarrer P. Roland Geßwein SAC. Der Gottesdienst stand unter dem Symbol Jesus „Das Brot des Lebens“. Dieses wurde auf ein weißes Papier gemalt: ein langes Kreuz, eine riesige Ähre darum, in deren Körner die Namen der Kinder geschrieben wurden. Die Kommunionkinder erläuterten uns das Symbol und sagten uns, was sie alles über das Brot wussten.

Die Kinder dankten ihren Eltern, dass sie ihnen den Weg zu Jesus gezeigt haben, auch wenn sie von dem Geheimnis des Lebensbrotes noch nicht viel verstanden haben. Sie dankten auch allen, die sie auf diesem Weg mitbegleitet haben: den Paten, dem Pfarrer, den Tischmüttern. Die Kommunionkinder wollen nun versuchen, dass ihre Freundschaft mit Jesus immer tiefer und fester wird.



Die lebendige Gestaltung des Gottesdienstes fand ihren besonderen Ausdruck durch Mittun der Kinder und der Predigt. Insgesamt war dieser Tag wieder eine lebendige Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu in unserer Zeit.

P. Roland Geßwein SAC

Firmung 2011

28 Firmbewerber und Firmbewerberinnen empfingen am 3. Juni 2011 aus der Hand von Altabt Dr. Odilo Lechner das Sakrament der Firmung. Die Salbung bei der Firmung gründet auf der biblischen Tradition der Salbung zum Propheten, Priester und König. Gesalbt wird mit Chrisam, einer Mischung aus Olivenöl und Balsam.

Das bedeutet für die Jugendlichen: Du bist etwas Besonderes, du bist auserwählt, du bist wertvoll und wichtig für unsere Gemeinschaft.



Altabt Dr. Odilo Lechner verstand es, die Jugendlichen anzusprechen und zeigte ihnen auf, wie das Sakrament der Firmung hineinwirkt in ihre persönliche menschliche Entwicklung. Wenn das Sakrament der Firmung Hand und Fuß bekommt, dann ist letztlich nicht mehr entscheidend, was jemand gelernt hat, was jemand weiß, sondern wie jemand lebt und in bestimmten Situationen handelt. Das bedeutet:

- dass jemand die Welt, die Natur und alle Menschen als Geschöpfe Gottes achtet und für sie einsteht;
- dass jemand auch dann den Boden unter den Füßen nicht verliert, wenn ihm alles aussichtslos scheint, weil er sich im Innersten von Gott getragen weiß;
- dass jemand das eigene Handeln nicht nach der Mode richtet, sondern eintritt für Freiheit, Gerechtigkeit und Leben;
- dass jemand aus dem Glauben Kraft schöpft für den eigenen Weg und weitergeht, auch wenn es schwer wird.

Wir hoffen zuversichtlich, dass die jungen Menschen ihren persönlichen und christlichen Lebensweg finden.

P. Roland Geßwein SAC

Vater unser - das Gebet des Herrn

Die Fastenabende sind nun schon ein fester Bestandteil im Jahresablauf von St. Markus. Dieses Jahr fand sich unsere Gruppe unter dem Motto „Vater unser – Das Gebet des Herrn“ an fünf Abenden zusammen.

Dieses Gebet – allzu oft routinemäßig herunter gebetet – bezeichnen namhafte Theologen als „Programm Jesu“. Zur Zeitenwende führte es die Jünger heraus aus einer Situation der Hoffnungslosigkeit in eine neue Zeit der Hoffnung – der Erlösung. Kann dieses Gebet auch hier und heute die ursprüngliche Brisanz wiedergewinnen? Diese Frage wollten wir in unserer Gruppe beantworten. Es wurde eine Wanderung durch weite Teile der Biblischen Geschichte bis zu unseren persönlichen Erfahrungen.

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name“
Schon der Name „Vater“ führt uns weg von einer abstrakten Gottesvorstellung zu einer Beziehung, die jedem von uns einen Wert, eine Würde zubilligt.

„Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“
Die Hoffnung auf ein neues „Reich“, eine neue Welt, nicht auf seelenlose Prinzipien beruhend, sondern neue Möglichkeiten eröffnend, steht im Mittelpunkt. Neue Werte – als „Wille Gottes“ identifiziert – sollen von nun an über die Naturgesetze dominieren: Liebe, Barmherzigkeit, Schenken, Vergebung, ehrliches Gewissen, Freiheit ...

„Unser tägliches Brot gib uns heute“
Uns ist die Welt geschenkt worden; eigentlich stehen wir mit leeren Händen da! Dementsprechend dürfen wir dieses Geschenk nicht zusammenraffen und es anderen vorenthalten – alle Menschen haben das Recht auf das, was sie zum Leben brauchen!

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“
Schuld, Vergebung und Sünde – eine enge Verknüpfung! „Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergibt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen nicht vergeben“ (Matthäus 6, 14). Wir können uns also unsere Schuld niemals selber vergeben!

„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“
Versuchung und Prüfung; wieder ein schwieriges Thema! Die eigentliche Quelle der Versuchung finden wir in uns selbst: „Keiner, der in Versuchung

gerät, soll sagen: Ich werde von Gott in Versuchung geführt. Denn Gott kann nicht in die Versuchung kommen, Böses zu tun, und er führt auch selbst niemand in Versuchung. Jeder wird von seiner eigenen Begierde, die ihn lockt und fängt, in Versuchung geführt.“ (Jakobus 1, 13 – 15)

Otto Karl



Die Sozialwahlen sind nun ausgezählt und abgeschlossen

Wir, die „Christlichen Sozialverbände in der ACA“, möchten uns bei allen Wählern, die uns ihre Stimme gaben, ganz herzlich bedanken. Leider war die Wahlbeteiligung gegenüber 2005 etwas geringer.

Jedoch konnten wir wieder in der

- Deutschen Rentenversicherung Bund 1 Sitz
- BARMER GEK Krankenkasse 2 Sitze
- DAK 2 Sitze
- TK 1 Sitz

im Verwaltungsrat erreichen.

Im Herbst findet die konstituierende Sitzung der Verwaltungsräte statt. In dieser werden dann die Mitglieder zu den Widerspruchsausschüssen und die ehrenamtlichen Versichertenberater gewählt. Diese können dann wieder den Versicherten mit Rat und Tat bei Fragen zu Renten- und Krankenversicherung, aber auch bei der Antragstellung helfen.

Horst Kraft



Impressum:

Herausgeber: Pfarrei St. Markus, 81249 München
Redaktion: P. Roland Geßwein SAC, Horst Kraft, Inge Leising
Gesamtgestaltung: Alfred Lehmann, Inge Leising
Druck: Wind + Michl, Gräfelfing

St. Markus-Bildungsreise nach Ungarn vom 27.6.-2.7.2011

Nach dem Reisesegen von Pater Geßwein starteten wir unsere Busreise über Salzburg, Linz, durch den „Wiener Wald“ in Richtung Ungarn nach Balatonfüred an den Plattensee. Bei Sonnenschein, vielen herrlichen Aussichten und mehreren Pausen war die Fahrt abwechslungsreich. Unser Hotel am See mit Pool und eigenem Strand war bei dem schönen Wetter sehr willkommen.

Am nächsten Tag ging es mit der Fähre nach Siofok auf der anderen Seite des Plattensees und dann durch die überwiegend landwirtschaftlich geprägte Gegend (Sonnenblumen, Mais, Korn, Raps, Wein) in die Puszta. Eine Kutschfahrt, Mittagessen mit Wein und Zithermusik sowie eine Pferdevorführung beendeten unseren Tag in der Puszta.



Eine wunderschöne Stadt, die man gesehen haben muss, ist Budapest, unser Ziel am dritten Tag. Der beeindruckende Heldenplatz, die herrlichen alten Gebäude, die vielen Brücken über die Donau, die Fischerbastei, das Parlament, der Gellertberg mit einem im Jugendstil gehaltenen Bad waren vom Bus aus und insbesondere dann auf unserer anschließenden Donauschiffahrt wunderbar zu sehen.

Der vierte Tag führte uns durch viele Dörfer in ein Weinbaugebiet. Eine ungarische Weisheit lautet: „Nur ein Esel trinkt Wasser“. Nach einer Weinprobe mit Imbiss fuhren wir zum berühmten Heilbad Heviz mit dem zweitgrößten Thermalsee der Welt. Ein Spaziergang durch die Schlossanlage Festetics beendete diesen Tag und es ging zurück ins Hotel zum Abendessen im Gartenrestaurant bei Live-Musik.

Am Freitag besuchten wir die Halbinsel Tihany mit der Benediktiner-Abtei und der barocken Kirche. Pater Geßwein hatte die Möglichkeit, mit uns in

einer Kapelle Eucharistie zu feiern. Dieser Gottesdienst und die Fahrt mit einem gecharterten Schiff auf dem Plattensee bildeten den krönenden Abschluss unserer Ungarn-Reise.

Am Samstag brachen wir um 8.00 Uhr die Rückreise an über Győr, vorbei an Wien, mit Blick auf die wunderschöne Klosteranlage Melk, über Linz, Passau nach München. Aufgrund des geringen Verkehrs und mit unserem guten altbekannten Busfahrer, Herrn Zurbuchen, kamen wir überpünktlich gegen Abend in Neuaubing an.

Wir bedanken uns bei Frau Leising für die gute Organisation der Reise und bei Pater Geßwein für den geistlichen Beistand. Auf ein Neues!!!

Marieta Halter



Herbstfest

am Freitag, den 21.10.2011, ab 19.00 Uhr
im Pfarrsaal (Eintritt frei)

Live-Musik
HERZ ASS

Es werden Weine, Biere und alkoholfreie Getränke ausgeschenkt.
Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Machen Sie sich mal wieder einen schönen Abend –
kommen Sie zu uns und bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Aus dem Sozialkreis

Brauchen Sie als pflegender Angehöriger mal eine Auszeit? Oder wollen Sie für einen Kurzurlaub verreisen? Wollen Sie wieder mehr am sozialen Leben, wie Konzert-, Theaterbesuch, Ausflüge oder private Feiern und Veranstaltungen, teilhaben?

Sprechen Sie mit der Einrichtung „Alten-Tagespflege Aubing“, Neideckstraße 6, Frau Matz, Tel. 089 / 54 80 68 33 o. 089 / 87 12 96 84



www.tagespflegen.de - info@tagespflegen.de

Frau Matz und ihre Mitarbeiter bieten Ihnen und Ihren pflegebedürftigen Angehörigen eine individuelle und bedarfsgerechte Tagespflege an. Diese ist auch samstags geöffnet. Zum Umfang der Leistung gehört auch die tägliche morgendliche Abholung vom Wohnort und abends werden die Pflegebedürftigen wieder nach Hause gebracht.

Neben der Verpflegung werden Pflegebedürftigen betreut und entsprechend ihrer Fähigkeiten beschäftigt. Selbstverständlich sind tagsüber immer Pflegekräfte und mindestens eine ausgebildete Krankenschwester/ Altenpfleger/in für die Versorgung Ihrer Angehörigen vor Ort. In der Gemeinschaft der Gruppe erleben die Personen abwechslungsreiche, ausgefüllte Tage.

Von der Einrichtung wird auch mobile Pflege für Menschen, die zuhause Hilfe, Pflege benötigen, angeboten. Lassen Sie sich persönlich näher und ausführlicher informieren und beraten.

In der Tagespflege richten sich die Kosten entsprechend der Pflegestufe nach festen Sätzen. In der ambulanten Pflege sind die Kosten individuell und richten sich nach der gewünschten Leistung. Es besteht die Möglichkeit, die Pflegekassen bei der Finanzierung mit einzubeziehen.

Ein weiteres Angebot ist die Nachtbetreuung, die aber nur kombiniert mit der Tagespflege und nur für bekannte Patienten angeboten wird. Diese Leistung wird von der Ladislaus-Roth-Stiftung über Spenden mitfinanziert.

Dieter Kratzsch

Bischöflicher Besuch in unserer Pfarrei –
Weihbischof Siebler verbringt einen ganzen Tag
mit Gesprächen und Gottesdienst in St. Markus

Als sich am Abend nach dem Gottesdienst Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung im Pfarrsaal versammeln, liegt hinter Weihbischof Siebler und Pastoralreferent Andreas Busse ein langer Tag mit vielen Gesprächen, Beratungen und Begegnungen.

Bei der abschließenden Sitzung ist Weihbischof Siebler noch immer hochkonzentriert und fasst seine Eindrücke der Visitation zusammen:

Zunächst berichtete er über seinen Besuch in der Grundschule und zeigte sich überrascht, dass es dort im Moment nur 56 katholische Kinder gibt. Wie er erfuhr, ist die Wiesentfelser Schule eine von sechs sogenannten Brennpunkt-Schulen. Viele Eltern stellen Anträge, um ihre Kinder in andere Schulen schicken zu können, auch wenn diese Entwicklung rückläufig sei.

Im weiteren Verlauf des Tages besuchte er den Kindergarten und die Schloss-Kapelle Hl. Kreuz in Freiham (Filialkirche) sowie das Neubaugebiet. Einzelgespräche füllten den Nachmittag aus. Sehr positiv wurde vom Bischof der neu gegründete Sozialkreis bewertet. Dies sei eine gute Entwicklung für die Zukunft.

Für die nächsten Jahre sieht er die größte Herausforderung für St. Markus im neuen Stadtteil Freiham. Nach seiner Ansicht wird viel Arbeit auf die Pfarrei zukommen, da es gilt, die Neuzugezogenen insgesamt ins Pfarrleben und in das Stadtviertel zu integrieren.

Der Weihbischof stellte fest, dass sehr viele, vor allem jüngere Menschen, ihre Informationen aus dem Internet beziehen. In diesem Zusammenhang lobte er den Internetauftritt unserer Pfarrei. Es ist heute unerlässlich, sich mit diesem Medium zu präsentieren – herkömmliche Werbemethoden wie Faltblätter, Flyer und Plakate sprechen gerade jüngere Menschen nicht mehr so an.

Alles in allem sieht Weihbischof Siebler die Pfarrei St. Markus auf einem guten Weg, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Silvia Wallner-Moosreiner

Reise um die Welt



Das Sommerfest des Kindergartens stand unter dem Motto „Reise um die Welt“ und brachte jede Menge Spass für groß und klein. Die Kinder hatten eine tolle Vorführung mit verschiedenen Liedern und Tänzen vorbereitet und entführten die zahlreichen Zuschauer nach Holland, Mexico, Afrika, Japan und in den Orient. Mit viel Liebe und Mühe hatte sich das Kindergartenteam ein aufwendiges Programm ausgedacht. Auch die tollen Kostüme und Requisiten machten Eindruck beim Publikum und es gab viel Applaus.

Im Anschluss daran wurden zwei unserer Erzieherinnen verabschiedet: Elke und Luzia werden beide im nächsten Kindergartenjahr nicht mehr dabei sein. Mit Wehmut und herzlichen Worten bedankten sich Frau Wesser und der Elternbeirat für die langjährige Zusammenarbeit.

(Anmerkung der Redaktion: Pater Geßwein und Frau Leising konnten am Sommerfest leider nicht teilnehmen, da sie als Veranstalter an der frühzeitig festgelegten Bildungsreise nach Ungarn teilnahmen.)

Später gab es Spiele (z. B. Traktorwettfahrt, Bällewerfen, Trommelwettlauf) und für die erfolgreiche Teilnahme einen kleinen Preis. Reger Betrieb herrschte beim Kinderschminken. Ein großer Dank geht an die geduldigen Helferinnen, die ohne Pause durchmalten.

Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Die Eltern hatten Kuchen und Salate hergerichtet, einige fleißige Herren bedienten den Grill und sorgten für Nachschub an Würstchen und Fleisch.

Das Wetter ließ uns Gottseidank nicht im Stich, abgesehen von einem heftigen Regenguss zu Beginn. So war es ein rundum gelungener Nachmittag mit viel Spass und gemütlichem Beisammensein. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer und unser tolles Kindergartenteam!

Ursula Stermanns



PREISSCHAFKOPFEN

zugunsten der Mission

Samstag, 29.10.2011, 14.00 Uhr

Anmeldung bei Gisela Krause
Tel. 089 / 871 39 807

„Die Nacht der Vampire“ – Dritte Musicalproduktion in St. Markus



Nach den großartigen Erfolgen der letzten beiden Musicals kommt im Oktober 2011 das dritte Musical „Die Nacht der Vampire“ in St. Markus auf die Bühne. Es zaubert Grusel, Dramatik und große Leidenschaft frei nach dem Musical „Tanz der Vampire“ in den Pfarrsaal. Dabei wurde die Handlung in unsere Gegend versetzt und lässt der Phantasie über Vampire und deren Unwesen freien Lauf.

Im Mittelpunkt der Handlung ist der junge Wissenschaftler Alfred, der als Assistent von Professor Abronsius, dem größten Forscher auf dem Gebiet der Vampire, unterwegs ist. Sie hoffen, Vampire zu finden und ihnen das Handwerk zu legen. Dabei geraten sie in ein Gasthaus, das neben vielen ängstlichen Besuchern auch eine junge hübsche Wirtstochter, Sarah, beherbergt. Und so nimmt das Geschehen seinen Lauf. Sarah und Alfred verlieben sich und flirten miteinander, wenn da nicht, ja, wenn da nicht der geheimnisvolle Graf Krolock wäre, der Sarah bereits für sich ausgewählt hat und nur noch auf den richtigen Zeitpunkt wartet, um sie zu holen.

Neben der spannenden Handlung enthält das Stück viele tolle Lieder und getanzte Nummern, so dass sicher für gute Unterhaltung gesorgt ist.

Die Musik wird wieder live vom Akkordeonorchester Da Capo, verstärkt durch weitere Instrumente, gespielt. Die Choreographie und Einstudierung der Tanzszenen hat Edeltraud Schindler übernommen.

An folgenden Tagen wird das Musical im Pfarrsaal aufgeführt:

Freitag	07. Oktober	19.30 Uhr	Einlass 19.00 Uhr
Samstag	08. Oktober	19.30 Uhr	Einlass 19.00 Uhr
Freitag	14. Oktober	19.30 Uhr	Einlass 19.00 Uhr
Samstag	15. Oktober	19.30 Uhr	Einlass 19.00 Uhr

Karten (nummerierte Plätze) können ab 24. September im Pfarrbüro bestellt und dort oder an der Abendkasse abgeholt werden. Der Eintritt ist frei; über Spenden freuen wir uns.

Silvia Wallner-Moosreiner

Kalender

September 2011			
Donnerstag	08.09.11	14:30	Senioren-Nachmittag
Samstag	24.09.11		Kindersachen-Flohmarkt
Montag -	26.9.11 -		Beginn der CARITAS-Haussammlung
Oktober 2011			
- Sonntag	- 2.10.11		Ende der CARITAS-Haussammlung
Sonntag	02.10.11	10:00	Erntedank-Gd mit dem Kindergarten
		18:00	erster Oktober-Rosenkranz
Montag	03.10.11	08:30	Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit
Freitag	07.10.11	18:00	Oktober-Rosenkranz
		19:30	Musical „Die Nacht der Vampire“
Samstag	08.10.11	19:30	Musical „Die Nacht der Vampire“
Sonntag	09.10.11	18:00	Oktober-Rosenkranz
Freitag	14.10.11	18:00	Oktober-Rosenkranz
		19:30	Musical „Die Nacht der Vampire“
Samstag	15.10.11	19:30	Musical „Die Nacht der Vampire“
Sonntag	16.10.11	18:00	Oktober-Rosenkranz
Donnerstag	20.10.11	08:30	Senioren-Fahrt nach Markt
Freitag	21.10.11	18:00	Oktober-Rosenkranz
		19:00	Herbstfest der Pfarrei
Sonntag	23.10.11	18:00	Oktober-Rosenkranz
Freitag	28.10.11	18:00	Oktober-Rosenkranz
Samstag	29.10.11	14:00	Schafkopfen für die Mission
Sonntag	30.10.11	18:00	letzter Oktober-Rosenkranz
November 2011			
Dienstag	01.11.11	10:00	Gottesdienst an Allerheiligen
		15:00	Gräbergang
Mittwoch	02.11.11	19:00	Allerseelen-Gottesdienst mit Chor
Donnerstag	03.11.11	14:30	Senioren-Nachmittag
Freitag	11.11.11	17:00	Martinsfeier m. Laternenumzug-Kindergarten
Samstag	12.11.11	09:00	Kirchenreinigung
Mittwoch	16.11.11	19:00	Ökumen. Gottesdienst in der Adventskirche
Freitag	18.11.11	18:30	Jahrtags-Gottesdienst des Maibaum-Vereins
Samstag	26.11.11	16:00	Verkauf von Adventskränzen
		18:00	Familien-Gd / Segnung der Adventskränze
Sonntag	27.11.11	17:30	Besinnliche Einstimmung in den Advent
Montag	28.11.11	06:00	Rorate (wie jeden Montag im Advent)
Dezember 2011			
Samstag	03.12.11	15-21	Christkindlmarkt
Sonntag	04.12.11	11-17	Christkindlmarkt
Donnerstag	08.12.11	14:00	Kranken-Gd / Weihnachtsfeier der Senioren
Samstag	17.12.11	18:00	Bußgottesdienst

KATHOLISCHES PFARRAMT ST. MARKUS

Wiesentfelser Straße 49, 81249 München-Neuaußing

Tel. 089 / 878080 – Fax 089 / 89714915

E-Mail: st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen

Konto 70-131 099 bei der Stadtparkasse München (701 500 00)

Gottesdienstzeiten

Samstag	Sonntag-Vorabendmesse	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	Eucharistiefeier	08.30 Uhr
	Pfarrgottesdienst	10.00 Uhr
Mittwoch	Eucharistiefeier	19.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag u. Freitag	Eucharistiefeier	08.00 Uhr
Heilig-Kreuz Freiham - Sonntag	Gottesdienst	11.00 Uhr

Pfarrer	P. Roland Geßwein SAC	Tel. 89714912
	E-Mail: RGesswein@ebmuc.de	

Pfarrsekretärin	Gudrun Becker	Tel. 878080
Bürozeiten:	Mo, Di, Fr 09.00 - 15.30 Uhr	
	Do 13.00 – 18.00 Uhr, Mi geschlossen	

Mesner und Hausmeister	Christian Sterner	Tel. 89714916
-------------------------------	-------------------	---------------

Pfarrgemeinderats-Vorsitzende	Silvia Wallner-Moosreiner	Tel. 12768657
--------------------------------------	---------------------------	---------------

Kirchenpflegerin	Christine Musso	Tel. 872906
-------------------------	-----------------	-------------

Sozialkreis	Dieter Kratzsch	Tel. 89358873
--------------------	-----------------	---------------

Senioren-Nachmittage	Emmy Kraft	Tel. 8714993
-----------------------------	------------	--------------

Kirchenchor	Chorleiterin:	Irina Firoozi	Tel. 844390
	Chorsprecher:	Gerd Zimmermann	Tel. 876554
	Chorprobe:	Mi 19.45 – 21.15 Uhr	

Kindergarten	Leitung:	Heidmarie Wesser	Tel. 872530
Trägervertretung d. Kirchenstiftung:		Inge Leising	Tel. 872301

Oberministranten	Stefanie Bauer	Tel. 870181
	Michael Bauer	Tel. 870181

Jugend	Corinna Thalmaier	Tel. 8713527
	Monika Thalmaier	Tel. 8713527

Kindergruppe Donnerstag	Monika Thalmaier	Tel. 8713527
--------------------------------	------------------	--------------

Spielgruppe	Szilvia Dieszler-Schärtl	Tel. 1675621
	Angela Vey	Tel. 69387452

Offene Spielgruppe 3 - 6 Jahre	Ursula Sistermanns	Tel. 37983010
---------------------------------------	--------------------	---------------



Fronleichnam 2011

